



Reglement Herzo Racing Pro Series



0. Allgemeines

a. Einleitung

Die Herzo Racing Pro Series (HRPS) ist eine Evolutionsserie, d.h. sie basiert auf einem Reglement, das Ausbaustufen zum technischen Fahrzeug-Reglement beinhaltet, so dass sich die Fahrzeuge im Laufe des Jahres/der Jahre saisonübergreifend ändern

Die Änderungen beziehen sich dabei auf Anpassungen, die am Fahrzeug vorgenommen werden dürfen (bzw. müssen)

Bei bestimmten Änderungen (z.B. Motor, Decoder, Chassis) werden die Teile für die Änderung durch die Rennleitung bestimmt und beschafft

Eine Übersicht (ggf. nicht vollständig) möglicher Ausbaustufen siehe Kapitel 8. Die nächste Ausbaustufe wird alle drei Rennen ermöglicht

Im Jahr 2025 soll die HRPS die Teilnehmer des SSM Finales ermitteln (z.Z. wären P1 und P2 für den Finallauf qualifiziert). Sekundärziel der HRPS ist es also, zum SSM Finale auf dem AURACHRING (18.10.2025) ein für diesen Finallauf regelkonformes und konkurrenzfähiges Carrera GT3 Slotcar zu entwickeln

b. Fahrzeugklassen

Im Starterfeld sind sowohl Carrera D124 DRM als auch Carrera D124 GT3 Fahrzeuge erlaubt

Bei ausreichender Anzahl an Startern (mindestens jeweils 4) gibt es getrennte Läufe für die jeweilige Fahrzeugklasse

Fahrer können in einer oder beiden Fahrzeugklassen an einem Abend starten

Pro Saison ist nur ein Fahrzeug pro Fahrer und Fahrzeugklasse zugelassen. In der Saison kann durch Genehmigung der Rennleitung jedoch auch ein anderes Fahrzeug eingesetzt werden

Es wird eine Gesamtwertung und bei einer ausreichenden Anzahl an Fahrern in beiden Fahrzeugklassen auch eine separate Fahrzeugklassen-Wertung geben

c. Handicap

Sieger der vorangegangenen Rennabende erhalten für den nächsten Start ein Handicap, welches die Homogenität des Feldes fördern soll

Das Handicap wird vom Fahrer selbst per Los bestimmt

1. Fahrer

a. Zugelassene Fahrer

Mitglieder des Vereins und eingeladene Gäste

b. Startgebühr

Für Mitglieder mit Mitgliedsbeitrag abgegolten

Gäste zahlen eine Startgebühr von 10,- EUR (5,- EUR für < 18 Jahre) pro Rennabend und Person

Werden Ausbaustufen vom Verein zur Verfügung gestellt, müssen Gäste diese bezahlen

2. Fahrzeuge

a. Zugelassene Fahrzeuge

Zugelassen sind nur die folgenden Carrera D124 DRM und Carrera D124 GT3 Fahrzeuge:

Fahrzeugklasse DRM:

- BMW M1 Procar
- Ford Capri

Fahrzeugklasse GT3:

- Aston Martin DBR9
- Audi R8 LMS GT3
- BMW M4 GT3
- Corvette C7R GT3, C8R GT3
- Ferrari 458 GT3, 296 GT3
- Ford GT Race Car
- Mercedes SLS AMG GT3¹
- Porsche 911 (991) RSR
- Porsche 911 (997) GT3



- Neue D124 GT3-Fahrzeuge 2025 (z.B. Lamborghini Huracan, Porsche 911 (992) GT3)

Ein Wechseln des Fahrzeugs in der Saison ist nur nach Genehmigung durch die Rennleitung erlaubt

b. Karosserie

Bei allen Fahrzeugen darf weder die Carrera Original-Karosserie noch der Innenraum bearbeitet werden (mit Kleber die Festigkeit zur verbessern ist erlaubt), Lexanteile sind verboten

Ein Ausschleifen der Karosserie ist verboten

Der Heckspoiler muss bei Rennstart angebaut sein, flexible Gummi-Heckspoiler-Halterungen und andere Heckspoiler sind erlaubt

Die Seitenspiegel dürfen entfernt oder flexibel ausgeführt werden

Es ist möglich, sein eigenes Dekor zu kreieren

Eigene Lichtinstallationen (auch mit z.B. Auspuffflammen und Positionsanzeiger) sind erlaubt

Mögliche Ausbaustufe 1

- Einbau von Lexan-Inlays

Mögliche Ausbaustufe 2

- Karosserie aus GFK

c. Chassis

Das Carrera Original-Chassis der jeweils o.g. Fahrzeuge darf nicht verändert werden

Mittel- und Heckmagnet müssen entfernt werden

Die leere Magnetwanne muss im Fahrzeug verklebt werden

Ein Wackel zwischen Chassis und Karosserie ist nicht zulässig, das minimale Entgraten des Fahrwerks ist erlaubt

¹ Nicht für SSM zugelassen



Es müssen alle Schrauben der Karosseriebefestigung verwendet werden

Das Anbringen von Trimmgewichten bis maximal 10 g an den Einbauorten der Magnete ist erlaubt

Mögliche Ausbaustufe 1

- Trimmgewichte bis zum Gesamtgewicht von maximal 20 g sind frei im Chassis zu platzieren

Mögliche Ausbaustufe 2

- Einbau eines Wackels zwischen Chassis und Karosserie

d. Schwingarm, Leitkiel und Schleifer

Es wird mit dem unveränderten Carrera Original-Schwingarm mit den Carrera Original-Schleifern gefahren

Die Verwendung eines Frankenslot Leitkiels ist Pflicht (88201 und gelbe Vorgänger)

Mögliche Ausbaustufe 1

- ein alternativer Schwingarm (z.B. Frankenslot) und Leitkiel kann eingesetzt werden
(SSM GT3: Frankenslot-Leitkiel)

- alternative Schleifer (z.B. Frankenslot) dürfen verwendet werden

e. Vorderachse: Felgen, Achsen und Lager

Es darf vorne nur die Carrera Original-Achse mit Carrera Original-Buchsen gefahren werden, das schließt die Carrera Original-Felgen mit ein. Der Carrera Original-Vorderachsenhalter ist einzusetzen

Öle für Lager sind freigestellt

Die Spurbreite darf die Radkästen von oben gesehen nicht überragen

Mögliche Ausbaustufe 1

- es kann ein Frankenslot Vorderachsenhalter für Carrera D124 gefahren werden

- die Wahl der Felgen ist frei, müssen aber zu den Reifen passen (SSM GT3: Frankenslot-Felge 88716)

f. Vorderreifen

Als Vorderreifen dürfen Original Carrera, Frankenslot (PU) und Ortmann (PU) Reifen eingesetzt werden
(SSM GT3: Reifen 88712)

Das Versiegeln der Vorderreifen ist erlaubt, aber keine Pflicht²

Reifen und auch die Felgen dürfen für den optimalen Rundlauf geschliffen werden. Das individuelle Schleifen der Reifen zum Anpassen der Fahreigenschaften ist erlaubt, der Raddurchmesser ist frei

Das Verkleben der Reifen mit der Felge ist freigestellt

g. Motor und Getriebe

Es darf nur der ungeöffnete Carrera Original-Motor (18.000 U/min) gefahren werden, die Original-Getriebeübersetzung 10:50 (bzw. 14:46 beim M1) darf nicht verändert werden. Gefahren wird der Carrera Original-Motorträger

Öle und Fette für Motor und Getriebe sind freigestellt

Die Kabel am Motor können für bessere Stabilität ausgetauscht werden

Mögliche Ausbaustufe 1

- Carrera Original-Motor (18.000 U/min)

- die Original-Getriebeübersetzung 10:50 (bzw. 14:46 beim M1) darf nicht verändert werden, Frankenslot-Getriebeteile sind aber erlaubt. Für den Ford Capri darf eine Übersetzung 12:48 verwendet werden

² Das Versiegeln wird empfohlen, um die Austrocknung der Reifen zu verhindern



- der Frankenslot Revolution Motorträger für Carrera D124 **ohne** Federung darf genutzt werden

Mögliche Ausbaustufe 2

- der Frankenslot Revolution Motorträger für Carrera D124 **mit** Federung darf genutzt werden

Mögliche Ausbaustufe 3

- ein Slotdevil Motor (18.000 U/min) kann gefahren werden

- die Übersetzung kann frei gewählt werden

h. Hinterachse: Felgen, Achsen und Lager

Es darf hinten nur die Carrera Original-Achse mit Carrera Original-Buchsen gefahren werden, das schließt die Carrera Original-Felgen mit ein

Öle für Lager sind freigestellt

Die Spurbreite darf die Radkästen von oben gesehen nicht überragen

Mögliche Ausbaustufe 1

- 3 mm Achsen und Kugellager, die Verwendung von Achsstoppfern und/oder Achsdistanzen ist freigestellt

- die Wahl der Felgen ist frei, müssen aber zu den Reifen passen (SSM GT3: Frankenslot-Felge 88715)

i. Hinterreifen

Als Hinterreifen sind ausschließlich PU-Reifen von Frankenslot erlaubt

Eine Verwendung von Haftmitteln ist nicht erlaubt. Verstöße führen zum Ausschluss

Reifen und auch die Felgen dürfen für den optimalen Rundlauf geschliffen werden. Das individuelle Schleifen der Reifen zum Anpassen der Fahreigenschaften ist erlaubt, der Raddurchmesser ist frei

Das Verkleben der Reifen mit der Felge ist freigestellt

Mögliche Ausbaustufe 1

- Alternative PU Reifenhersteller (z.B. Ortmann) können herangezogen werden

j. Ersatzteile

Für eventuelle Reparaturen im Rennen sollten die Fahrer für ihr Fahrzeug den obigen Abschnitten entsprechende Ersatzteile bereithalten

k. Überprüfung der Fahrzeuge

Die Fahrzeuge werden bei jedem Rennen auf ihre Korrektheit überprüft

l. Gewicht

Aufgrund der Vielzahl und unterschiedlichen Arten von Fahrzeugen ist kein spezifisches Mindestgewicht oder Maximalgewicht vorgegeben. Dies ergibt sich durch die Begrenzung der Trimmgewichte (SSM GT3: Minimalgewicht 230 g, Maximalgewicht 250 g)

Ein durch ein Handicap erlangtes Zusatzgewicht fließt nicht als Gewicht in die Berechnung des Maximalgewichtes der Trimmgewichte ein

3. Strecken

a. Nutzung aller Strecken

Es wird auf allen vorhandenen Strecken gefahren

b. Strecke

Die Strecken werden rechtzeitig bekanntgegeben

Bei zu großem Fahrerfeld kann ein Parallelbetrieb auf beiden Strecken stattfinden. Dies wird von der Rennleitung am Rennabend entschieden.



4. Digitalbetrieb

a. Decoder

Es dürfen nur Carrera Original-Decoder gefahren werden

Mögliche Ausbaustufe 1

- es können Decoder anderer Hersteller (z.B. Frankenslot) eingebaut werden

b. Handregler

Der verwendete Handregler ist freigestellt (jedoch ohne Fremdstromversorgung)

Die Rennleitung stellt Handregler bei Bedarf

c. Gas- und Bremseinstellungen

Globale Gas- und Bremseinstellungen werden von der Rennleitung vorgegeben³

d. Bahn-Spannung

Die Bahn-Spannung wird von der Rennleitung gemäß den benötigten Strecken-Anforderungen eingestellt (typisch 18 V DC)

e. Boxenstopp

Die Anzahl möglicher Boxenstopps ergibt sich durch den virtuellen Reifenverschleiß

Wird die Boxengasse bei verbrauchten Reifen nicht angefahren, werden die Runden nicht mehr gezählt

f. Fehlstart

Im Rennen ist je Fahrer ein Fehlstart erlaubt, das Rennen wird lediglich neu gestartet

Beim 1. Fehlstart eines Fahrers wird dieser ermahnt, beim 2. auf die hinterste Startposition gestellt und beim 3. erhält dieser eine Boxengassen-Strafe

g. Digitale Features

Wettersimulationen, Motorschadensimulation oder ähnliches sind nicht erlaubt

5. Rennablauf

a. Grundsätzliches

Die Mindestfahreranzahl (Klassenunabhängig) ist 4

Es wird ohne Chaos gefahren

Pro Rennabend gibt es mindestens einen Lauf, bzw. mehrere sobald die Maximalanzahl an Fahrern pro Lauf (6) überschritten wird

Sollten beide Klassen mindestens 4 Starter haben, gibt es getrennte Läufe

Die Reifen dürfen vor und im Rennen gereinigt werden. **Im** Rennen ist es hierzu aus der Wechselzone oder in der Nähe der nächsten Einsetzspur **nach** Start-Ziel von der Strecke zu nehmen (ohne Behinderung der anderen Fahrer)

Das Wiedereinsetzen nach der Reifenreinigung **im** Rennen erfolgt in der Wechselzone oder der nächsten Einsetzspur **nach** Start-Ziel und darf andere Fahrer nicht behindern (Strafe im Rennen: Boxengassenstrafe)

b. Rennparameter

Das Training läuft bis ca. 20 Uhr

Es findet kein Qualifying statt. Der Reglerposition kann von den Fahrern nach Stand in der jeweiligen Wertung in absteigender Reihenfolge gewählt werden

³ Empfehlung für Cockpit XP: Speed 15/Brake 13, Empfehlung für Original Carrera CU: Speed ?/Brake ?



Die Dauer des Rennens beträgt 30 min

Es wird möglichst mit 5-6 Fahrern je Lauf gefahren, jedoch mindestens mit 3 Fahrern

Es wird zum letzten Lauf hin aufgefüllt⁴. Beispiele für Läufe:

- bei 7 Fahrern: 3-4
- bei 10 Fahrern: 5-5
- bei 12 Fahrern: 6-6
- bei 14 Fahrern: 4-5-5
- bei 17 Fahrern: 5-6-6

Das Rennergebnis ergibt sich durch die Anzahl der gefahrenen Runden, dann nach der Gesamtrennzeit

c. Einsetzen

Jeder Einsetzer ist verpflichtet, abfliegende Slotcars so schnell wie möglich in der Reihenfolge des Abflugs wieder auf die Bahn zurückzustellen

Es wird grundsätzlich in der dem Einsetzer nächsten äußeren Spur bzw. in vorhandene Einsetzspuren eingesetzt

d. Defektes Fahrzeug

Bei einem Defekt ist das Fahrzeug von der Strecke zu nehmen und darf repariert werden

Nach der Reparatur ist es in die Wechselzone oder die nächste Einsetzspur **nach** Start-Ziel einzusetzen

e. Handicap

Die Sieger der jeweiligen Klasse erhalten an diesem Abend ein Handicap, welches sie im nächsten Lauf umsetzen müssen

Das Handicap wird **durch die Rennleitung entsprechend den Streckengegebenheiten festgelegt**

Mögliche Handicaps sind:

- Zusatzgewicht, anzubringen ans Karosseriedach oben
- Zeitversetzter Start
- **Start vor der Startlinie (-1 Runde)**
- Zusätzliche Boxenstopps ohne Reifenwechsel („Boxengassenstrafe“)

Die Rennleitung behält sich eine Anpassung der Handicap-Regel vor

f. Punktevergabe

Die Punktevergabe für das Rennen erfolgt gemäß Herzo Racing Standard (40/36/33/31/29/27)

Es werden sowohl Gesamtpunkte als auch Fahrzeugklassen-Punkte vergeben, unabhängig davon ob getrennte Läufe gefahren wurden

Für die Gesamtwertung wird je Rennabend nur das beste Ergebnis (falls zwei Fahrzeugklassen gefahren wurden) aufgenommen

6. Jahreswertung

a. Listung in Jahreswertung

Für eine Listung in der Jahreswertung müssen die Fahrer bei 4/6 der Rennen antreten (Mindestanzahl der Rennen = MAR)

⁴ Der Nachteil eines Laufs mit mehreren Fahrern im letzten Lauf wird durch die bessere Fahrleistung der gegnerischen Fahrer und den besseren Fahrbahneigenschaften am Ende der Läufe belohnt



Die geplante Anzahl von Rennen ist 6 pro Saison, also ist die sich ergebende (geplante) MAR = 4

Bei mindestens 3 Fahrern pro Klasse, die obiges Kriterium erfüllen, gibt es zusätzlich zur Gesamtwertung auch eine Fahrzeugklassen-Wertung

b. Ergebniswertung

Die besten Rennergebnisse werden gewertet, wobei die Anzahl der zu wertenden besten Rennen gleich der MAR ist (über das Jahr hinweg gleitend, z.B. zur Mitte der Saison erst 2)

Am Ende des Jahres wird bei Punktegleichheit gewertet, wer den besten/zweitbesten „Streicher“ hat (mehr Punkte ist besser). Bei Punkte- und „Streicher“-Gleichheit werden die besseren Positionen in den Rennen gewertet

7. Unsportliches Verhalten

a. Grundsätze des fairen Fahrens

In Engstellen/Zwangssweichen gehört die Engstelle/Zwangssweiche dem vorderen Fahrzeug

In Kurven darf das innere Fahrzeug das äußere Fahrzeug nicht aus der Spur schieben

Beim Spurwechsel, Ausfahren aus der Boxengasse, Wiedereinsetzen oder Wiedereinfahren aus einer Einsetzspur ist auf den nachfahrenden Verkehr zu achten und dieser nicht zu behindern

b. Rückgabe einer unrechtmäßig erreichten Position

Beim Drängeln, rücksichtslosem Fahren als auch bei sonstigem absichtlichem aus der Bahn befördern wird eine Stop-and-Go- oder Zeitstrafe verhängt

Ggf. entscheidet die Rennleitung erst nach Durchsicht eines Videobeweises (falls das Rennen aufgezeichnet wird). Dann erfolgt nachträglich eine Verwarnung und Zeitstrafe von 10 s

Der Videobeweis wird nur gesichtet:

- wenn die Beteiligten an einem Vorfall einen Videobeweis fordern oder
- eine dritte Partei ein Vergehen berichtet und
- der Vorfall bis maximal 1 min nach dem Rennen der Rennleitung – unter Angabe des Zeitpunktes – zur Kenntnis gebracht wird

Hätte eine im Rennen abgeleistete Zeitstrafe eine Auswirkung auf die gefahrenen Runden, wird dies beim Rennergebnis berücksichtigt (ggf. durch den Abzug einer Runde)

c. Strafe

Unsportliches Verhalten wird durch Strafen geahndet

Das Strafmaß legt die Rennleitung fest

d. Eskalationsstufen

Erstens: Verwarnung

Zweitens: Zeitstrafe (5s) oder Boxengassenstrafe⁵

Drittens: Abzug einer Runde bzw. einem entsprechenden Zeitaufschlag

Viertens: Disqualifikation

e. Geltungsdauer

Verwarnungen gelten für den gesamten Rennabend

f. Beispiele von unsportlichem Verhalten

Drängeln und absichtliches aus der Bahn befördern

⁵ z.B. 3 s Stop-and-Go, zusammen mit einer Totzeit also in etwa 5 bis 6 s



Rücksichtsloses Fahren, das den Gegner aus der Spur wirft⁶

Missachten der Reparaturregeln

Verstellen der Sicht

Unangemessene Sprachwahl

Angehen der Einsetzer

Als Einsetzer absichtlich langsam einzusetzen

Die Entscheidung der Rennleitung zu missachten

g. Blaue Flaggen

In HRPS-Rennen wird die „Blaue Flaggen“-Regelung angewendet

Definitionen:

- der „Schnellere“ ist derjenige, der überrunden will
- der „Langsamere“ ist derjenige, der überrundet werden soll

Die Fahrer sind dazu aufgefordert, Überrundungen selbständig abzuwickeln. Erfolgt dies nicht automatisch, weist der Schnellere die Rennleitung und den Langsameren auf eine anstehende Überrundung hin

Die Rennleitung prüft kurzfristig (möglichst < 1 Runde) die Anwendung der Blauen Flaggen und weist bei positiver Prüfung auf die Rechtmäßigkeit der Überrundung hin

Überrundungen laufen grundsätzlich wie folgend ab:

AURACHRING

- nach Turn 14 („Omega“) oder 15 („Alpha“) wechselt der Schnellere auf die nicht vom Langsameren verwendete Spur
- der Langsamere geht vor Start/Ziel so vom Gas, das der Schnellere vor Turn 1 („Jumihoto Drift“) an ihm vorbeifahren kann
- der Langsamere lässt den Schnelleren vor Turn 3+4 („Carrera World“) oder Turn 5+6 („Champions-Schikane“) den Überholvorgang abschließen

Norising

- nach Start-Ziel wechselt der Schnellere auf die nicht vom Langsameren verwendete Spur
- der Langsamere geht vor und ggf. in der Grundig-Kehre so vom Gas, das der Schnellere nach der Grundig-Kehre vor ihm sein kann und damit den Überholvorgang abschließt

Digitale Bahn

- sinngemäß wie beim AURACHRING - entsprechend dem aktuellen Streckenlayout
- der Überholvorgang findet auf der längsten Gerade statt, der Langsamere bleibt dabei auf seiner Spur, der Schnellere wechselt

Wird die Überrundung nicht innerhalb von zwei Runden durch den Langsameren ermöglicht (bei gleichzeitiger Bereitschaft des Schnelleren), erhält der Langsamere eine Zeitstrafe von 5 s

⁶ Beispiel: So in der inneren Kurve fahren, dass der Gegner in der äußeren Kurve aus der Spur fliegt



8. Übersicht möglicher Ausbaustufen

Bereich	Basis	Ausbaustufe 1	Ausbaustufe 2	Ausbaustufe 3
Karosserie (K)	Original-Heckspoiler (auch mit flexibler Halterung) oder andere Heckspoiler	Einbau von Lexan-Inlays	Karosserie aus GFK	
	Seitenspiegel entfernt oder flexibel			
Chassis (C)	Ohne Mittel- und Heckmagnet, leere Magnetwanne verklebt	-	Einbau eines Wackels zwischen Chassis und Karosserie	
	Trimmgewichte maximal 10 g (an Magneteinbauorten)	Trimmgewichte maximal 20 g (freie Einbauorte)		
Schwingarm, Leitkiel und Schleifer (SLS)	Original-Schwingarm mit Frankenslot-Leitkiel	Alternativer Schwingarm und Leitkiel (SSM GT3: Frankenslot-Leitkiel)	-	
	Original-Schleifer	Alternative Schleifer		
Vorderachse und Felgen (VF)	Original-Achse mit Original-Buchsen	3 mm Achsen und Kugellager	-	
	Original-Vorderachsenhalter	Frankenslot Vorderachsenhalter		
	Original-Felgen	Wahl der Felgen ist frei (SSM GT3: Felge 88716, Reifen 88712)		
Motor und Getriebe (MG)	Original-Motor (18T min-1)	Original-Motor (18T min-1)	Frankenslot Revolution Motorträger <u>mit</u> Federung	Slotdevil Motor (18T min-1)
	Original-Getriebeübersetzung	Original-Getriebeübersetzung, aber Frankenslot-Teile		Freie Getriebeübersetzung
	Original-Motorträger	Frankenslot Revolution Motorträger <u>ohne</u> Federung		
Hinterachse, Felgen (HF)	Original-Achse mit Original-Buchsen	3 mm Achsen und Kugellager		
	Original-Felgen	Wahl der Felgen ist frei (SSM GT3: Frankenslot-Felge 88715)		
Hinterreifen (HR)	Frankenslot Reifen (PU)	Alternative Reifen (PU) (SSM GT3: blaue Ortmann 18KD)		
Decoder (D)	Original-Decoder	Decoder anderer Hersteller		



Geplante Ausbaustufen der Saison 2024

Januar 2024 Basis (1A) Trimmgewichte 10 g (erst vor-Ort einbauen!)	März 2024 Basis (1B) Trimmgewichte 10 g (ggf. andere Verteilung)	Mai 2024 Basis (1C) Trimmgewichte 10 g (ggf. andere Verteilung)
Juli 2024 ABS 1: MG+HF (2A) FS Motorträger/Getriebe ----- Achse, Kugellager, Felgen (SSM GT3: Frankenslot-Felge 88715)	September 2024 ABS 1: MG+HF (2B) FS Motorträger/Getriebe ----- Achse, Kugellager, Felgen (SSM GT3: Frankenslot-Felge 88715)	November 2024 ABS 1: MG+HF (2C) FS Motorträger/Getriebe ----- Achse, Kugellager, Felgen (SSM GT3: Frankenslot-Felge 88715)

Geplante Ausbaustufen der Saison 2025

Januar 2025 ABS 1: VF+C (3A) FS Vorderachsenhalter, Achse, Kugellager, Felgen (SSM GT3: Felge 88716, Reifen 88712) ----- Trimmgewichte 20 g	März 2025 ABS 1: VF+C (3B) FS Vorderachsenhalter, Achse, Kugellager, Felgen (SSM GT3: Felge 88716, Reifen 88712) ----- Trimmgewichte 20 g (ggf. andere Verteilung)	Mai 2025 ABS 1: VF+C (3C) FS Vorderachsenhalter, Achse, Kugellager, Felgen (SSM GT3: Felge 88716, Reifen 88712) ----- Trimmgewichte 20 g (ggf. andere Verteilung)
Juli 2025 ABS 1/2: HR (4A) Alternative Reifen (PU) ----- Frankenslot Revolution Motorträger <u>mit</u> Federung (SSM GT3: Blaue Ortmann 18KD, Gesamtgewicht GT3: 230-250 g)	September 2025 ABS 1: HR (4B) Alternative Reifen (PU) ----- Frankenslot Revolution Motorträger <u>mit</u> Federung (SSM GT3: Blaue Ortmann 18KD, Gesamtgewicht GT3: 230-250 g)	November 2025 ABS 1: HR (4C) Alternative Reifen (PU) ----- Frankenslot Revolution Motorträger <u>mit</u> Federung (SSM GT3: Blaue Ortmann 18KD, Gesamtgewicht GT3: 230-250 g)



Geplante Ausbaustufen der Saison 2026

Januar 2026 ABS 1/2: K+C (5A) Lexan-Inlay ----- Wackel zwischen Chassis/Karosserie	März 2026 ABS 1/2: K+C (5B) Lexan-Inlay ----- Wackel zwischen Chassis/Karosserie	Mai 2026 ABS 1/2: K+C (5C) Lexan-Inlay ----- Wackel zwischen Chassis/Karosserie
Juli 2026 ABS 1: SLS+D (6A) Alternativer Schwingarm, Leitkiel, Schleifer ----- Decoder anderer Hersteller	September 2026 ABS 1: SLS+D (6B) Alternativer Schwingarm, Leitkiel, Schleifer ----- Decoder anderer Hersteller	November 2026 ABS 1: SLS+D (6C) Alternativer Schwingarm, Leitkiel, Schleifer ----- Decoder anderer Hersteller

Geplante Ausbaustufen der Saison 2027

Januar 2027 ABS 2: K (7A) Karosserie aus GFK	März 2027 ABS 2: K (7B) Karosserie aus GFK	Mai 2027 ABS 2: K (7C) Karosserie aus GFK
Juli 2027 ABS 3: MG (8A) Slotdevil Motor (18T min-1) ----- Freie Getriebeübersetzung	September 2027 ABS 3: MG (8B) Slotdevil Motor (18T min-1) ----- Freie Getriebeübersetzung	November 2027 ABS 3: MG (8C) Slotdevil Motor (18T min-1) ----- Freie Getriebeübersetzung